



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie der Schloss-
Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 11.02.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:35 Uhr
Ort: im Multifunktionalen
Sitzungsraum ("MuFuSiSa"),
Bahnhofsplatz 8

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Hager, Wilfried

Mitglieder

Becker, Jürgen

Vertretung für Herrn Hans-Jürgen
Grasemann

Bialowons, Andreas
Döring, Roswitha
Finster, Shirley
Klewinghaus, Petra
Noll, Andreas
Thiel, Brigitte
von Polheim, Sabine
Weiß, Angelika

von der Verwaltung

Busch, Julia
Kirch, Michael
Poranzke, Andrea

Sachverständige

Heider, Norbert
Neumann, Frank

Gäste

Bütow, Christine
Lenger, Heiko
Wurth, Dieter

Es fehlten:

Mitglieder

Gärtner, Karin
Grasemann, Hans-Jürgen

Gäste

Gotter, Andreas

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------------------|------------------------|
| 1 | Vorstellung des Versicherungsältesten | FB II/2161/2014 |
| 2 | Bericht des Streetworkers | FB II/2162/2014 |
| 3 | Bericht des VdK | FB II/2163/2014 |
| 4 | Bericht des Jugendzentrums | FB II/2164/2014 |
| 5 | Sachstand Asyl | FB II/2165/2014 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Auf Grund der Abwesenheit von Herrn Andreas Gotter entfällt der Tagesordnungspunkt 4.

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Vorstellung des Versicherungsältesten
Vorlage: FB II/2161/2014

Herr Dieter Wurth stellt das von ihm bekleidete Ehrenamt des gewählten Versicherungsältesten für den Oberbergischen Kreises vor. Die Nachfrage nach Rentenberatung ist stetig hoch und umfasst sämtliche Themen des Sachgebietes Rente.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 2 Bericht des Streetworkers
Vorlage: FB II/2162/2014

Der Streetworker der Schloss-Stadt Hückeswagen, Herr Heiko Lenger, berichtet über seine Erfahrungen und Tätigkeiten seit November 2012. Seine Arbeit gliedert sich in 10 % Verwaltungstätigkeiten, 40 % Beratungstätigkeiten, 20% Gruppenarbeit mit Jugendgruppen bzw. Cliques, 10 % Arbeit mit anderen Streetworkern und den restlichen 20% in virtuellen Kontakt durch Kommunikationsmedien und Internetplattformen wie zum Beispiel Sozialen Netzwerken. Hauptaugenmerk legt Herr Lenger in allen Bereichen auf die intensive Betreuung und Arbeit mit dem einzelnen Menschen. Diese Tätigkeit erfolgt dabei völlig unabhängig davon, ob es sich um Jugendliche mit oder ohne Behinderung handelt. Die Altersklasse der unter 14 Jährigen kontaktiert den Streetworker etwa 20 % seiner Arbeitszeit, während die 14-18 Jährigen etwa 50% und die 18-27 Jährigen 30% in Anspruch nehmen. Die Mehrzahl der Kontakte findet mit Jungen statt. Herr Lenger berichtet, dass Themen mit Mädchen und jungen Frauen offen und ohne Hemmschwellen besprochen werden und sieht daher hierin keinen Grund für diese prozentuale Aufteilung.

Trotz einer hohen Auslastung ist Herr Lenger Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Herr Lenger lobt die Unterstützung durch das DRK und regt eine familienfreundlichere Gestaltung der Wupperauen an.

Zudem wirbt er für ein soziales Reiseprojekt im Sommer 2014 für das noch finanzielle Mittel benötigt werden.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 3 Bericht des VdK
Vorlage: FB II/2163/2014

Frau Christine Bütow stellt den VdK Ortsverband Hückeswagen als gemeinnützigen Verein vor und berichtet über Aktionen und Tätigkeiten des Sozialverbandes. Sie bedankt sich für die Bereitstellung von Räumlichkeiten durch die Stadtverwaltung Hückeswagen.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4 Bericht des Jugendzentrums
Vorlage: FB II/2164/2014

Frau Andrea Poranzke und Herr Mario Moritz von der Verwaltung stellen an Hand von Kennzahlen und den Besucherzahlen des Jahres 2013 die Frequentierung und Auslastung des Jugendzentrums Hückeswagen dar.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Die PowerPoint-Präsentation ist der Niederschrift angefügt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Sachstand Asyl
Vorlage: FB II/2165/2014

Frau Julia Busch und Herr Michael Kirch von der Verwaltung berichten über das Sachgebiet Asyl. Der Schloss-Stadt Hückeswagen sind aktuell 42 Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz durch die zuständige Bezirksregierung zugewiesen. Zurzeit ist das Übergangsheim Scheideweg 42a in Hückeswagen mit 33 Bewohnern für 36 Unterbringungsmöglichkeiten in der Unterkunft zu 92% ausgelastet. Zudem wird über die positive Entwicklung der gemeinnützigen Arbeit berichtet.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 6 **Mitteilungen und Anfragen**

- Vereinbarung zum Kinder- und Jugendschutz
Die Schloss-Stadt Hückeswagen ist im Jahr 2013 eine Vereinbarung mit dem Oberbergischen Kreis eingegangen, die die Vorlage von sogenannten qualifizierten Führungszeugnissen vorsieht. Dies betrifft für die Schloss-Stadt die Bereiche Jugendzentrum und Jugendfeuerwehr. Zukünftig sollten grundsätzlich alle in Vereinen und Institutionen tätigen Personen, die mit Kinder- und Jugendlichen Kontakt haben, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Dies wird gegebenenfalls über das KJA zukünftig veranlasst.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.02.2014

Wilfried Hager

Julia Busch
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.